

**Kleine Anfrage**

**der Abg. Gabi Rolland und Rainer Stickelberger SPD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

**Projekt „bauWERK SCHWARZWALD“**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie das Projekt „bauWERK SCHWARZWALD“ der Naturparke Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord?
2. In welcher Art und Weise hat die Landesregierung den Gründungsprozess von „bauWERK SCHWARZWALD“ unterstützt?
3. Welche weitere Unterstützung lässt die Landesregierung dem Projekt angedeihen?
4. Inwieweit sind die erforderlichen finanziellen Mittel im Staatshaushalt für die Jahre 2020 fortfolgende vorgesehen?
5. Welche weiteren Unterstützer interessieren sich nach ihrer Kenntnis für das Projekt und wollen sich finanziell beteiligen?

15. 03. 2019

Rolland, Stickelberger SPD

## Begründung

Die Baukultur im Schwarzwald ist besonders prägend für die gesamte Region. Viele alte Gebäude müssen renoviert und auf den heutigen Bedarf ausgerichtet werden. Auch moderne Neubauten sollten in die Landschaft passen. Die Naturparke Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord haben ein Konzept für ein Kompetenzzentrum für Schwarzwälder Baukultur, Handwerk und Design erarbeitet. Die Vereinsgründung von „bauWERK SCHWARZWALD“ ist für das Jahr 2019 vorgesehen. In seiner Grundstruktur soll der Verein ein Public-Private-Partnership-Modell abbilden. Darüber gilt es mehr zu erfahren.

## Antwort

Mit Schreiben vom 10. April 2019 Nr. Z(52)-0141.5/423F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau (WM), dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Finanzen sowie dem Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

### *1. Wie beurteilt sie das Projekt „bauWERK SCHWARZWALD“ der Naturparke Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord?*

Zu 1.:

Das MLR setzt sich im Rahmen der gemeinsamen Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg für die Stärkung der Baukultur im ländlichen Raum ein. Über die architektonische Gestaltung hinaus verbindet Baukultur soziale, ökonomische, ökologische und gestalterische Aspekte. Sie stiftet Identität und ist Heimat. Baukultur in ihrer regionalen Vielfalt prägt unsere Landschaften, Städte und Gemeinden und hat daher auch strukturpolitische Bedeutung. Vor allem kann Baukultur positive Wachstumsimpulse für Gemeinden im ländlichen Raum in den Bereichen Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft und Handwerk auslösen.

Vor diesem Hintergrund begrüßen die beteiligten Ressorts die regionale Initiative für ein Kompetenzzentrum für Baukultur und Handwerk im Schwarzwald. Ein solches kann dazu beitragen, das öffentliche Bewusstsein für das Thema Baukultur zu steigern und die Qualität von Baumaßnahmen in der Region zu verbessern.

Das Gründungskonzept für „bauWERK SCHWARZWALD“ identifiziert diverse, als bedarfsgerecht zu bewertende Handlungsfelder und -ansätze. Im Handlungsfeld Baukultur soll beispielsweise das Wissen über regional spezifische Bauweisen, Bautechniken, Materialien und Gestaltungen gesammelt und bereitgestellt werden. Zudem soll eine qualitätsvolle baulich-räumliche Entwicklung in den Städten und Gemeinden in der Gebietskulisse des Kompetenzzentrums durch Beratungs- und Förderangebote sowie Wettbewerbe unterstützt werden. Im Handlungsfeld Handwerk und Design soll beispielsweise Praxis- und Erfahrungswissen zu regionalspezifischen Baustilen, Handwerkstechniken, Materialien und Gestaltung gesichert und vermittelt werden. Gute Beispiele und Qualitätsstandards aus den Bereichen Neubau, Umbau, Sanierung, Ausstattung und Materialisierung sollen gewürdigt und bekannt gemacht werden. Perspektivisch soll das Kompetenzzentrum weitere Dienstleistungen anbieten können, welche die genannten Handlungsfelder flankieren.

Zum Zweck der Erfüllung dieser Aufgaben soll „bauWERK SCHWARZWALD“ als Verein gegründet und mit einer Geschäftsstelle ausgestattet werden, welche die Umsetzung der geplanten Vorhaben steuert.

Als Gründungsmitglieder des Vereins kommen lt. Gründungskonzept – angelehnt an die vorbereitende Projektgruppe – das Land, Kammern, Verbände, Initiativen in den Bereichen Architektur, Handwerk, Design, Kunst, Denkmalschutz, Gebietskörperschaften und die beiden Schwarzwälder Naturparke in Betracht. Damit

wird eine breite Verankerung der Einrichtung mit vielfältigen Kooperationsoptionen angestrebt.

Die Eckpunkte des Gründungskonzepts lassen im Ergebnis darauf schließen, dass das geplante Kompetenzzentrum „bauWERK SCHWARZWALD“ einen bedarfsgerechten, praxisorientierten und insoweit langfristig wirksamen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung des betreffenden Gebiets als Wohn- und Wirtschaftsstandort sowie insbesondere als Tourismusregion leisten kann.

Durch die Umsetzung des Projekts „bauWERK SCHWARZWALD“ wird die Chance gesehen, die auf den nachwachsenden Rohstoffen, vor allem Holz, basierende Baukultur gebündelt und gezielt weiter voranzubringen und dadurch wesentliche Beiträge zur Identitätsstiftung im Schwarzwald, zu einer weiteren Aufwertung dieser ländlichen Räume, zur Stärkung der Attraktivität für den Tourismus und zum Klimaschutz durch Erhöhung der Kohlenstoff-Speicherung zu leisten.

Die Bestrebungen der gemeinsamen Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg, deren Ziel insbesondere die Stärkung und Förderung der Planungs- und Baukultur in ihren besonderen regionalen Ausprägungen ist, würden damit insoweit eine gewinnbringende Flankierung erfahren, als mit dem geplanten Kompetenzzentrum ein wichtiger „Lückenschluss“ zwischen den Handlungsebenen (Bund, Land, Region, Kommune) erfolgen würde.

Insoweit hat das Vorhaben das Potenzial zum „Leuchtturmprojekt“. Wegen seines Modellcharakters wird das Vorhaben auf der Abschlusskonferenz des ExWoSt-Forschungsprojekts „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung am 19. Juni 2019 in Kloster Chorin thematisiert.

*2. In welcher Art und Weise hat die Landesregierung den Gründungsprozess von „bauWERK SCHWARZWALD“ unterstützt?*

Zu 2.:

Die Erstellung des Gründungskonzeptes wurde im Rahmen einer Projektförderung in Höhe von 100.000 Euro über das MLR gefördert.

Bereits Ende 2016 hatte das MLR in Hinblick auf eine Projektskizze für das Kompetenzzentrum angeregt, ein konkretes inhaltliches Konzept zu erarbeiten. Dabei sollte auch dargelegt werden, wie es sich über Einnahmen und Drittmittel dauerhaft tragen und finanzieren soll.

Anlässlich der Präsentation des Entwurfs des Gründungskonzepts im MLR im August 2018 wurden Möglichkeiten für eine Anschubfinanzierung überlegt, damit der Prozess fortgeführt werden kann. Als Voraussetzung hierbei wurde angesprochen, dass sich die Region mit einem maßgeblichen Anteil an der Finanzierung beteiligen sollte. Im Konzept sollte auch die angedachte Finanzierung aus Ein- und Ausgaben sowie Drittmitteln dargestellt werden.

Parallel wurde das Vorhaben von der Holzbau-Offensive des Landes beratend begleitet und unterstützt.

Die für die Steuerung des Gründungsprozesses zuständige Koordinierungsstelle beim Naturpark Südschwarzwald hat im Jahr 2018 Kontakt mit dem WM aufgenommen, um Möglichkeiten der Unterstützung zu eruieren.

Dem Wunsch nach ideeller Unterstützung wurde wegen des Modellcharakters des Projektes für die Region, genauso aber auch für die Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg, kurzfristig damit entsprochen, dass der Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald eingeladen wurde, im Rahmen der Sitzung des Beirats Baukultur Baden-Württemberg am 16. Januar 2019 über das Vorhaben zu berichten und die Konzeption mit den Beiratsmitgliedern zu beraten. Im Beirat Baukultur ist das MLR Mitglied.

*3. Welche weitere Unterstützung lässt die Landesregierung dem Projekt ange-  
deihen?*

Zu 3.:

Bei einer eventuellen Förderung des Projekts „bauWERK SCHWARZWALD“ dürfte es sich um eine Beihilfe im Sinne des Art. 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) handeln. Abhängig von der künftigen Tätigkeit des Kompetenzzentrums „bauWERK SCHWARZWALD“ wird auch die Frage nach der beihilferechtlichen Zulässigkeit einer Förderung des Projekts durch das MLR noch geprüft werden.

Die weitere ideelle Unterstützung des Vorhabens seitens des WM wurde dem Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald im Rahmen der o. g. Sitzung des Beirats Baukultur Baden-Württemberg zugesichert.

Eine begrenzte finanzielle Unterstützung des Projekts oder seiner Bestandteile seitens des WM wird angesichts der in Aussicht gestellten Aktivitäten und der insoweit zu erwartenden positiven Effekte auf die Qualität des Planens und Bauens in den Städten und Gemeinden der Gebietskulisse im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten und bereits bestehenden Haushaltsansätze perspektivisch in Betracht gezogen. Voraussetzung ist, dass eine finanzielle Unterstützung nach Prüfung der beihilferechtlichen Zulässigkeit durch das MLR gem. Art. 107 AEUV grundsätzlich mit dem Binnenmarkt vereinbar ist.

*4. Inwieweit sind die erforderlichen finanziellen Mittel im Staatshaushalt für die  
Jahre 2020 fortfolgende vorgesehen?*

Zu 4.:

Das MLR strebt die Fortführung der Holzbau-Offensive im Einzelplan 08 für den Haushalt 2020/2021 an, EU- und Landesmittel für EFRE VwV HIP stehen voraussichtlich bis Mitte 2023 zur Verfügung.

Im Einzelplan 07 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Staatshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020 ff. sind bislang keine finanziellen Mittel für eine Unterstützung des Vorhabens vorgesehen, unter Berücksichtigung der Gesamtfinanzierung und der Beteiligung weiterer Zuwendungsgeber aber, ggf. zweckbestimmt, in begrenztem Umfang im Rahmen der bereits bestehenden Haushaltsansätze darstellbar.

*5. Welche weiteren Unterstützer interessieren sich nach ihrer Kenntnis für das  
Projekt und wollen sich finanziell beteiligen?*

Zu 5.:

Laut der Naturpark-Geschäftsstelle Südschwarzwald haben sich folgende Akteure in einem Unterstützerschreiben zum Gründungsvorhaben von „bauWERK SCHWARZWALD“ bekannt. Es handelt sich dabei um eine ideelle Unterstützung. In einigen Fällen wurde bereits der Entschluss angezeigt, im noch zu gründenden Trägerverein Mitglied zu werden. In anderen Fällen stehen dafür entsprechende Gremienbeschlüsse und Prüfungen aus.

- Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Freiburg/Südbaden (Mitgliedschaft angezeigt)
- Handwerkskammer Freiburg
- Schwarzwaldverein e. V. (Mitgliedschaft angezeigt)
- Schwarzwald Tourismus GmbH
- Naturpark Südschwarzwald e. V.
- Karlsruher Institut für Technologie – Fakultät für Architektur

- LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald
- LEADER Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald
- Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 7, Schule und Bildung, Referat 76 Berufliche Schulen
- Stadt St. Blasien (Mitgliedschaft angezeigt)
- Stadt Freudenstadt
- Gemeinde Bernau im Schwarzwald (Mitgliedschaft angezeigt)
- Bauunternehmen Sutter<sup>3</sup>KG (Mitgliedschaft angezeigt)
- SchwarzWaldGut e. V. (Mitgliedschaft angezeigt)
- Kultur Landschaft Schwarzwald e. V.
- Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg

Das im März 2019 fertiggestellte Gründungskonzept ist Grundstein, um in einem nächsten Schritt an weitere potenzielle Unterstützer in der Region, wie Gebietskörperschaften, Kammern, Verbänden, Vereinen, Wirtschaftsakteure, heranzutreten und diese für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen. Erste Gespräche wurden geführt.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz